

Maßnahmen Berufsvorbereitungsjahr

Bildungsgang: Berufsvorbereitungsjahr				
Maßnahmen	Ziele	Möglichkeiten der Verknüpfung	Termin	Verantwortlich
<u>1. Quartalsgespräch mit den Eltern</u> : Erste Kontaktaufnahme mit den Eltern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und Kontaktaufbau zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften. 	-	Das erste Quartalsgespräch findet in den ersten drei Monaten eines neuen Schuljahres statt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrer/in ▪ Schulsozialarbeiter.
<u>3-wöchiges Praktikum</u> : Orientierung im beruflichen Alltag. Eine Begleitung von schulischer Seite erfolgt im Rahmen eines Besuches durch Mitglieder des Klassenteams.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktaufnahme mit möglichen Ausbildungsbetrieben ▪ Trainieren von Selbst- und Sozialkompetenzen im beruflichen Alltag ▪ Erfahrungen im beruflichen Alltag sammeln ▪ Kennenlernen betrieblicher Handlungsabläufe ▪ Verknüpfung von Theorie und Praxis. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachpraxis ▪ Deutsch/Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Ende des ersten Schulhalbjahres ▪ Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres. Eine konkrete Abstimmung der Termine erfolgt durch Absprache der Klassenleiter.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrer/in ▪ Unterstützend wirkt das Klassenteam in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter.
<u>2. Quartalsgespräch mit den Eltern</u> : Vertiefender Kontakt mit den Eltern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefender Austausch zwischen den Erziehungsberechtigten und Lehrkräften ▪ Rückmeldungen hinsichtlich der Praktika. 	-	Das zweite Quartalsgespräch findet in den ersten sechs Monaten eines Schuljahres statt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrer/in ▪ Schulsozialarbeiter.

Bildungsgang: **Berufsvorbereitungsjahr**

Maßnahmen	Ziele	Möglichkeiten der Verknüpfung	Termin	Verantwortlich
<u>Berufsinformationsmesse</u> : Die SuS erkunden die Berufsinformationsmesse, die im Herbst eines jeden Jahres am Berufsinformationszentrum Worms stattfindet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen verschiedener Berufe ▪ Entwicklung möglicher Perspektiven. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachpraxis ▪ Deutsch/Kommunikation 	Herbst eines jeden Jahres	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrer/in
<u>Berufsberatung</u> : Berufsberatung durch die Arbeitsagentur in den Räumlichkeiten der Schule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt zur Arbeitsagentur herstellen und Schwellenangst verringern ▪ Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung aufzeigen ▪ Ausbildungsmöglichkeiten erkunden und erkennen ▪ Konkretisierung der eigenen Berufsvorstellungen. 	-	zweites Schulhalbjahr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler/in ▪ Klassenlehrer/in ▪ Schulsozialarbeit
<u>3. Quartalsgespräch mit den Eltern</u> : Vertiefender Kontakt mit den Eltern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefender Austausch zwischen den Erziehungsberechtigten und Lehrkräften ▪ Konkretisierung und Aufarbeitung von Berufsvorstellungen hinsichtlich Möglichkeiten der Realisierung ▪ Austausch im Hinblick auf die Gespräche mit der Berufsberatung. 	-	Das dritte Quartalsgespräch findet in den ersten neun Monaten eines Schuljahres statt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrer/in ▪ Schulsozialarbeiter.

Bildungsgang: Berufsvorbereitungsjahr				
Maßnahmen	Ziele	Möglichkeiten der Verknüpfung	Termin	Verantwortlich
<u>Nachhilfeangebot durch den Verein „Integration durch Bildung Worms e.V.“</u> : Kostengünstige Nachhilfemöglichkeiten in Gruppen durch Studierende der HS-Worms	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Sprachkenntnisse ▪ Lernhilfen in relevanten Schulfächern ▪ Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung für SuS mit Migrationshintergrund. 	-	Im Verlauf des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Aydin
<u>Deutsch: Bewerbungstraining</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfertigen einer individuellen vollständigen und aussagekräftigen Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Anhang) ▪ Trainieren von Vorstellungsgesprächen im Rahmen der schulischen Ausbildung mit Hilfe multimedialer Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch/Kommunikation 	Im Verlauf des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer/in für das Fach Deutsch
<u>Förderunterricht „Deutsch als Zweitsprache“</u> : Sprachförderung im schulischen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Sprachkenntnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch 	Komplettes Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Stengel